

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

Dienstag den 30. Mai 1871.

(213b—2)

Nr. 1771.

Concurs-Ausschreibung.

An dem zu errichtenden Gymnasium zu Rib sind vier Lehrstellen, eine für altklassische Philologie, eine für Geschichte, Geographie und Deutsch, eine für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer, und zwar eine derselben in Verbindung mit der Stelle eines Directors, eine endlich für das Zeichnen zu besetzen.

Der Bewerbungs-Concurs für diese Lehrstellen wird

bis 31. Mai l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die näheren Bestimmungen aus Nr. 121 dieses Blattes zu entnehmen sind.

Linz, den 27. Mai 1871.

Vom k. k. Landeslehrer für Oberösterreich.

Jugaz Ritter v. Schurda m. p.

(205—2)

Nr. 646.

Rundmachung.

Nachdem seit der vom Laibacher Magistrate ergangenen Verlautbarung, daß die St. Georgsfeierlichkeit in der Strafhaukapelle künftig nicht

mehr stattfindet, und deshalb der Besuch der Strafanstalt an diesem Tage verboten worden war, von vielen P. T. Kundschaften, welche Schuhaarbeiten in der Strafanstalt anfertigen ließen, dieses Verbot auf jeden Besuch bezogen worden ist, so wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder Person ohne Unterschied des Standes, so welche immer Professionsarbeiten in der Strafanstalt zu besorgen wünscht, der freie Eintritt in die Anstalt unbenommen bleibt und die Bedienung prompt und billig geleistet wird.

Das Aufsichtspersonale und die Werkmeister haben diesfalls die gemessensten Weisungen erhalten, und wird jede P. T. Kundschaft ersucht, vorkommende Anstände bei der Verwaltung selbst anzubringen, allwo auch die Einzahlung des Macherlohnes gegen Unterfertigung des Gegenscheines zu geschehen hat.

Laibach am 18. Mai 1871.

K. k. Strafhau-Verwaltung.

(208—3)

Nr. 656.

Vicitations-Rundmachung.

Am 3. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der gefertigten k. k.

Strafhau-Verwaltung eine Minuendo-Vicitation zur Lieferung über nachbenanntes Materiale abgehalten werden, als:

- 88 Centner Kalk, ungelöscht,
- 5 Fuhren Sand, feiner, für Weißigung,
- 3 Fuhren Sand, ordinärer, für Mauerung,
- 1200 Pflasterziegel,
- 2000 Dachziegel,
- 60 Tafel Weißblech, 20" lang und 13" breit,
- 6 Pfund Stangeneisen,
- 4 " Draht für Dachrinnen,
- 10 " Delfarbe dto.
- 2 " Anstreichpinsel.

Sämmtliches Materiale ist von dem Ersterher ohne einer weiteren Vergütung am Kastele der Verwaltung abzugeben, und über das Kalkgewicht ist der Stadtmagistrats-Wagschein beizubringen.

Bewerber können allfällige nähere Auskünfte bei der Verwaltung einholen.

Offerte, mit 50 kr. Stempel und einem 5% Badium versehen, werden bis zum Beginne der Vicitation angenommen.

Laibach, am 23. Mai 1871.

K. k. Strafhau-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

(1076—1)

Nr. 1818.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten wo befindlichen Prästendenten hiemit erinnert:

Es habe Peter Lakaer von Pivka durch Dr. Breve wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Ackerparzellen Nr. 481 et 480 in der Steuergemeinde Krainburg sub praes. 27. April 1871, Z. 1818, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Marki von Pivka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. April 1871.

(1082—1)

Nr. 785.

Erinnerung.

an die unbekannten Eigenthumsprätendenten der Katschenrealität C. Nr. 3 in Oberduplach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden die unbekannten Eigenthumsprätendenten auf die Katschenrealität Nr. 3 in Oberduplach hiermit erinnert:

Es habe Thomas Teran von Oberduplach die Klage auf Erbschaft der Katschenrealität C. Nr. 3 zu Oberduplach, bestehend aus den Wiesen mit Obst vor Parz. Nr. 653/a et b mit 153 und 154 □ Kst., aus den Aedern v. novinah □ Kst., Nr. 230 mit 493 □ Kst., na srednici Parz. Nr. 391 mit 753 □ Kst., aus den Weiden na klinch Parz. Nr. 509 mit 178 □ Kst., na srednici Parz. Nr. 390 mit 90 □ Kst., Parz. Nr. 392 mit 250 □ Kst. und aus dem Hochwalde „na klinch“ recte „pod dolino“ Parz. Nr. 510 mit 130h 1117 □ Kst., welche Realität noch in keinem Grundbuche eingetragen erscheint — sub praes. 30. April 1871, Z. 785, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den unbekannten Eigenthumsprätendenten

den Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. April 1871.

(891—1)

Nr. 620.

Erinnerung.

an die unbekannten wo befindliche Maria Pollak und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird der unbekannte wo befindliche Maria Pollak und deren Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe Herr Kasper Pollak von Neumarkt wider dieselben hiergerichts die Klage de praes. 3. April 1871, Z. 620, peto. Verjähr- und Erloschenerklärung der für sie auf der im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Gbbs. Nr. 1160, Urb. Nr. 6 vorkommenden Hausrealität mittelst Ehevertrages vom 9. Febr. 1805 haftenden Heiratsprüche per 500 fl. B. Z. und der Widerlage per 500 fl. B. Z. angebracht, und es sei ihnen Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Curator ad actum aufgestellt und die Tagssatzung auf den

25. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Dieselben werden daher zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit allenfalls selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3ten April 1871.

(858—1)

Nr. 2889.

Erinnerung.

an Barthlmä Unučić und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird dem unbekannten wo befindlichen Barthlmä Unučić und seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Sagore aus Sela bei St. Barthlmä Hs. Nr. 11 gemeinschaftlich und einverständlich mit der Vertraut Beučić aus Rudolfswerth gegen dieselben

die Klage vom Bescheide 30. December 1870, Z. 2889, wegen Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Katschenrealität sub Dom. Urb. Nr. 3 und 4 ad Gut Draskovic in Folge Erbschaft, dann um Gewehranspruch auf diese Realität eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

19. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Sagore in Gorejine Verhpolje als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 30. December 1870.

(1236—1)

Nr. 682.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin zu Thurnamhart, Cessionär der Maria Verhpolje von Kleinpudlog, gegen Andreas Vaskovic von Unter-Skopitz wegen aus dem Vergleich vom 13. Sept. 1867, Z. 5996, schuldigen 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf. Nr. 276 und 276/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3028 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

1. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3. Februar 1871.

(1238—1)

Nr. 669.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn J. L. Frustick durch Dr. Sagerer gegen Johann Pivovik von Unterschor Nr. 13 wegen aus dem Urtheile vom 29. November 1869, Z. 12.698, schuldigen 270 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weinig sub Cur. Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Juni,

14. Juli und

11. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Februar 1871.

(1202—3)

Nr. 1332.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. März 1871, Z. 693, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der den Eheleuten Josef und Anna Skufca gehörigen Hubralität Rectf. Nr. 280 ad Herrschaft Seisenberg kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

7. Juni d. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Mai 1871.